



Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Bürgermeister Diks
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ratsfraktion
Emmerich am Rhein

Geschäftszimmer
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Tel.: 02822/75372

gruene@stadt-emmerich

IV 15
St. ... / 2015
Bündnis 90
Ratsfraktion
Emmerich am Rhein
FB (s. a.) 3/4
Vertreter zur Sitzung v.w.
Vorstand am
Anlage (n):

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Emmerich 02. Feb. 2015
Bgm.: x
Dez.:
FB: 4/3
Anl.: PWZ: [Signature]

Antrag an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Der Beschluss des Schulausschuss vom 28.10.2014 „die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus für die Gesamtschule Emmerich am Rhein“ zu überprüfen wird erweitert um die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Wechsels des Willibrord Gmnasiums in die Gebäude Paaltjesstegee/Am Brink und Bereitstellung des Gebäudes an der Hansasträße für die Gesamtschule.

Begründung:

Der Schulausschuss hat am 28.10.2014 folgendes einstimmig beschlossen:

„Der Schulausschuss der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus für die Gesamtschule Emmerich am Rhein unter Einbeziehung des Finanzministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen genannten Prämissen und den vorhandenen Bestand zu prüfen.“

Die Verwaltung erwartet zur Zeit ein Planungsmodul, das vom Ministerium Ende Februar zur Verfügung gestellt werden soll, mit dem diese Wirtschaftlichkeit anhand vorgegebener Prämissen erfasst werden kann, um dann diese geforderte Prüfung vorzunehmen.

In gleicher Sitzung wurde pauschal der Vorschlag, auch ein Gebäudewechsel des Gymnasiums ins Kalkül einzubeziehen, mit den Worten: „... , dass ein Tausch der beiden Schulen (hier Gymnasium – Realschule), ..., nicht gegeben ist.“ abgelehnt.

Ein Gebäudewechsel aber darf nicht aus dem Auge gelassen werden.

Soeben hat das Beratungsbüro „Komplan“ festgestellt, dass das Gymnasium genügend Platz hat, um den Ganztagsbetrieb ab Schuljahr 2015/16 aufzunehmen.

So ganz nebenbei hat das Team festgestellt, dass das Gymnasium

einen Überhang von 9 Klassenräumen hat

Dazu nutzt auch noch die AWO Räume im Schulgebäude, so dass an der Hansasträße erheblicher Schulraum brach liegt.

Wir fragen uns, wo hier die im Haushaltsentwurf im Budget 300/11002

„Bewirtschaftung Schulgebäude“ verkündete „Gewährleistung einer wirtschaftlichen Auslastung des vorhandenen Raumes und der eigenen Kapazitäten“ gegeben ist?

In dem Schulgebäude an der Hansastrasse können jetzt schon locker 1000 Schüler untergebracht werden und wir stellen fest, da gibt es in Zukunft nur eine Schule, die diese Schüleranzahl vorweisen wird:

die Gesamtschule.

Gleichzeitig besitzt die Stadt an der Paaltjessteeg und Am Brink zwei Gebäude, in denen ohne Schwierigkeiten 750 Schüler untergebracht werden können. Das entspricht der Schülerzahl des Gymnasiums. Die beiden Gebäude verbindet ein idealer Schulhof (der endlich dringend vom freien Durchgang abgesperrt werden müsste). Das Gebäude an der Paaltjessteeg beherbergte zudem bis 1990 das altherwürdige Willibrord-Gymnasium, hier würde eine Tradition wieder aufgenommen.

Bürgermeister Diks hat in dem o.a. Ausschuss die Kosten eines Neubaus für die Gesamtschule mit ca. 50.000.000 € angegeben. Dazu käme der Kauf eines Grundstückes in der Größenordnung von 25.000 m² - unbezahlbar für die Stadt Emmerich.

Rolf Dobelli spricht in seinem Buch „Die Kunst des klugen Handelns“ von „Alternativblindheit“: „Wir vergessen systematisch, einen Vorschlag mit der nächstbesten Alternative zu vergleichen“ (S.86)

Diese Alternativblindheit sollten Rat und Verwaltung der Stadt Emmerich am Rhein vermeiden.

Sicherlich müsste an der Hansastrasse für die Gesamtschule ein neues Gebäude (für die Mensa und 3 – 4 Klassenräume) gebaut werden, ebenfalls müssten die Gebäude in der Innenstadt für die Bedürfnisse des Gymnasiums umgestaltet werden, aber das alles kann nicht annähernd die Kosten eines ganzen neuen Gebäudes betragen. Im übrigen ständen dann in der Innenstadt 3!!! große Gebäude leer – die lassen wir dann wieder von Investoren abreißen, die uns auf dem Schutt sitzen lassen – siehe Neumarkt.

Die Baumaßnahmen an der Hansastrasse können auf mehrere Jahre verteilt werden, denn erst ab 2024 wird die Gesamtschule „vollständig“ sein mit 9 Klassenstufen. Ein weiterer Vorteil: das städtische Gebäude, das jetzt die Realschule beherbergt, würde komplett für allgemeine Zwecke zur Verfügung stehen:

- die AWO (sie müsste aus dem Hansagebäude ausziehen) hätte einen zentralen Anlaufpunkt
- städtische Behörden könnten dorthin umziehen
- es wäre Platz für die Musikschule, dazu noch direkt neben dem Theater
- Mukie, Schachclub usw. hätten Räumlichkeiten

Das sehen wir als „wirtschaftliche Auslastung des vorhandenen Raumes“ an und fordern den Rat der Stadt Emmerich am Rhein auf, die Verwaltung zu beauftragen, diese Überlegung mit in ihre Untersuchungen aufzunehmen..

Herbert Kaiser
(stellvertretender Fraktionsvorsitzender)

Verteiler: Presse am Niederrhein